

DIE GESCHICHTE DES LISIOS WASSERALARMS

VOM WASSERSCHLÖSSCHEN ZUM BEFREIER VON SORGEN

Alles begann im Jahr 2016, als Patrick Franken wieder einmal frustriert von einer Eigentümerversammlung nach Hause kam. Denn Patrick wohnt in einem Wasserschlösschen. Wer jetzt das Bild einer fürstliche Residenz umgeben von einem pittoresken See vor Augen hat, der täuscht sich. „Wasserschlösschen“, das musste auch Patrick lernen, ist ein Begriff aus dem Klempnerjargon und bezeichnet ein Gebäude mit häufig auftretenden Wasserschäden. „Tropfstein-höhle“ ist ein anderer, gern genutzter Begriff für das Mehrfamilienhaus, in dem Patrick mit seiner Familie wohnt.

In der Eigentümerversammlung ging es, wie so oft in den Jahren zuvor, um die Vielzahl an Wasserschäden, die durch Leckagen im Rohrleitungssystem des Hauses auftraten. Drei bis fünf dieser Wasserschäden schlugen im Schnitt pro Jahr zu Buche und das bereits über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren. Es stellte sich deshalb immer wieder die Frage, ob die Reparatur der Schäden aus der Rücklage der Gemeinschaft oder durch Sonderzahlungen finanziert würden.

Denn eine Wohngebäudeversicherung für das Haus bestand nur noch aufgrund von guten persönlichen Beziehungen eines Miteigentümers zu einem Versicherer. Die Versicherung hatte durch die Vielzahl der Schäden längst den Selbstbehalt auf 5.000€ erhöht, d.h. sie kam nur für Schäden auf, deren Reparatur über diesem Betrag lag und dann auch nur für die Kosten, die diesen Betrag überschritten.

Also saß Patrick zuhause und dachte, es müsse doch irgendeine Lösung für das Problem geben. Ein smartes Gerät, was frühzeitig bei einer Leckage warnt. Denn in der Regel gilt: Je länger ein Schaden unentdeckt bleibt und auf Gebäude und Inventar einwirkt, desto größer sind die anschließenden Reparaturarbeiten und damit natürlich auch die Kosten. Also recherchierte Patrick im Internet, fand jedoch kein derartiges Gerät.

Da Patrick zu diesem Zeitpunkt als Produktmanager im Bereich Smart Home bei der Deutschen Telekom arbeitete, dauerte es nicht lange und das Konzept für ein Frühwarnsystem für Leckagen stand. Seine Frau Nicole gab dem „Baby“ noch den Namen „WasserAlarm“ und die Grundidee des neuen Produktes war geboren.

Es blieb nur noch ein Problem und zwar ein nicht unwesentliches, denn Patrick war kein Ingenieur und hatte keinerlei Erfahrung, wie man ein solches Frühwarnsystem entwickelt. Um die Machbarkeit der Idee zu überprüfen, gab Patrick deshalb an der technischen Hochschule eine Studie in Auftrag, deren positiven Ergebnisse ihn nur bestärkten.

IHR ANSPRECHPARTNER:
PATRICK FRANKEN

FIRMENANSCHRIFT:
LISIOS GMBH
NEUMARKT 36-38
50667 KÖLN

KONTAKT:
+49 (0)160 – 749 75 45
P.FRANKEN@LISIOS.DE
LISIOS.COM

WEITERE INFORMATIONEN:
[LISIOS.COM/DE/NEWS-PRESSE](https://www.lisios.com/de/news-presse)

LISIOS

Dennoch ging etwas Zeit ins Land, bis Patrick auf seinen Mitgründer traf. Nachdem Patrick zwischenzeitlich die Deutsche Telekom verlassen hatte und durch die Corona-Pandemie etwas ausgebremst wurde, fand er 2020 endlich eine freiberufliche Ingenieurin, die ihn bei der Entwicklung des Gerätes unterstützen wollte.

Nach kurzer Zeit brachte sie einen Freund ins Spiel, Niklas Voigt, der als Ingenieur ebenfalls über viel Erfahrung in der Entwicklung von smarten Sensorgeräten verfügte. Nachdem Niklas eine Weile nebenbei an einem ersten Prototyp des Gerätes gearbeitet hatte, war auch er Feuer und Flamme für die Idee. So kam es, dass Niklas und Patrick Ende 2021 entschieden, alles auf eine Karte zu setzen. Sie hingen Ihre aktuellen Jobs an den Nagel und gründeten Anfang 2022 die Lisios GmbH.

Der Name Lisios leitet sich ab von „Lysios“, einem Begriff aus der griechischen Mythologie. Er bedeutet so viel wie der „Sorgenbrecher“ oder der „Befreier von Sorgen“. Denn das ist die Maxime von Niklas und Patrick. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Lisios WasserAlarm Hausbesitzende von der Sorge vor großen Wasserschäden zu befreien.

Und nicht zuletzt, da schließt sich der Kreis, möchte auch Patrick in Zukunft auf der Eigentümerversammlung keine Diskussionen mehr über Wasserschäden führen müssen. Wasserschlösschen ade.